

Miteinander statt Nebeneinander

Wege schaffen. Chancen geben.

1. Einleitung

Die Schüler Union Niedersachsen kann die Frage nach der Sinnfülle der Integration mit einem deutlichen „Ja“ und einem klaren Bekenntnis zur Integration beantworten. Für uns ist es von elementarer Wichtigkeit, Menschen mit einem Migrationshintergrund in die deutsche Gesellschaft einzubinden und sie an dieser Gesellschaft partizipieren zu lassen. Einbindung und Teilhabe bedeuten für uns jedoch weder die völlige Aufgabe der eigenen kulturellen Identität noch das Leben in Parallelgesellschaften. Man muss diesen „Spagat“ schaffen, um die deutsche Gesellschaft einerseits integrationsfähiger zu machen und sie von der Migration profitieren zu lassen, sowie die Menschen mit Migrationshintergrund andererseits in ihren Integrationsbemühungen stärker fördern zu können.

Zentral sind für uns die Fragestellungen, in was für eine Gesellschaft sich Zugewanderte überhaupt integrieren sollen, und wie gerade ihre Kinder ein Zugehörigkeitsgefühl erlangen, das sie fähig macht, in Deutschland angemessen zu leben.

2. Wie wir uns sehen

2.1) Wer wir sind

Jede erfolgreiche Integration fußt darauf, dass diejenigen, die Menschen mit Migrationshintergrund integrieren wollen, wissen, auf was ihre Gesellschaft aufbaut und was diese zusammenhält.

Die Väter des Grundgesetzes orientierten sich beim Bau der deutschen Demokratie an Werten, wie Freiheit, Rechtsstaatlichkeit, Toleranz, Solidarität und die Würde des Menschen.

Egal welchen Geschlechts, welcher Hautfarbe oder welchen Alters: Wir leben in einer Gesellschaft, in der jeder die gleiche Chance hat, einen nach eigenen Maßstäben optimalen Lebensstand zu erreichen. Dies soll allen hier rechtmäßig lebenden Menschen auf Basis der Rechtsstaatlichkeit zugestanden werden.

In einer liberalen Gesellschaft hat jeder das Recht eine eigene Meinung, Weltanschauung, oder Religion zu haben und ist in der Pflicht, die Meinung seines Nächsten zu akzeptieren.

Die Schüler Union Niedersachsen ist der Meinung, dass das Verständnis und die Akzeptanz des Grundgesetzes, insbesondere der Grundrechte, sowie die Akzeptanz Deutschlands als christlich-abendländische Nation, elementar für das Leben in dieser Gesellschaft sind. Neben der deutschen Sprache sind dies Elemente, die Migranten kennen lernen sowie verinnerlichen müssen, um ihre Lebensweise diesen schließlich anzupassen. Gerade Schülerinnen und Schülern mit

Schüler Union Niedersachsen
Leitantrag zum Landesdelegiertentag 2007 in Leer

35 Migrationshintergrund müssen diese Werte von Anfang an nahe gebracht werden, damit sie sich in
36 der deutschen Gesellschaft einleben können.

37 **2. 2) Wo wir stehen.**

38 Die deutsche Gesellschaft ist multikulturell, denn es ist offensichtlich, dass in Deutschland eine
39 Schichtung verschiedener ethnischer Gruppierungen existiert, die in sozialer Abgrenzung und
40 somit mit mangelnden Sprachkenntnissen lebt. Das Resultat ist, dass kaum berufliche Perspektiven
41 für diese Menschen bestehen. Die Lösung dieses Problems der immensen Gegensätzlich- und
42 Chancenungerechtigkeit stellt eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und Herausforderung dar, der
43 sich jeder stellen muss.

44 Viele Immigranten der zweiten oder gar dritten Generation, sind noch immer nicht in Deutschland
45 „angekommen“, weil sie bereits in frühesten Kinderjahren unter sich bleiben und so nur
46 schemenhaft und in keiner Weise ausreichend Deutsch lernen. Sie kommen so zudem kaum mit der
47 deutschen Kultur in Kontakt, sodass kein Austausch kultureller und allgemeinwestlicher Werte
48 stattfinden kann.

49 Unter dieser Voraussetzung befindet sich für die betroffenen Kinder und Jugendlichen ein
50 Schulabschluss, der sie für ein späteres Ausbildungs- und Berufsleben qualifiziert, in weiter Ferne:
51 Sie sind aufgrund mangelnder Deutschkenntnisse nicht in der Lage, dem Unterricht bereits in der
52 Grundschule genügend zu folgen und lassen sich nur schwer in ihre Klasse integrieren.

53 Das Resultat ist klar: Insbesondere in Städten und größeren Gemeinden trifft die Mehrheit der
54 Kinder mit Migrationshintergrund in der Hauptschule aufeinander, sodass diese erneut unter sich
55 bleiben – nicht nur in der Schule sondern daraus resultierend auch im Freundeskreis.

56 Da jedoch so mangelnde Sprachkenntnisse nicht beseitigt werden, erzielen die betroffenen Schüler
57 keine ausreichenden Schulabschlüsse und haben so auf dem Ausbildungs- und Berufsmarkt keine
58 Chance.

59 **2. 3) Wo wir hin sollten.**

60 Um die Situation, dass ein großer Teil der Jungen und Mädchen mit Migrationshintergrund ihre
61 Schulzeit ohne Schulabschluss beendet und sich danach schwer bis gar nicht in die deutsche
62 Gesellschaft integrieren lässt, zu beenden, muss während und vor der Schulzeit aktiv an der
63 Integration gearbeitet werden.

64 Integrationspolitik ist immer auch eine Form der Sozialprävention und der Sicherheitsprävention.
65 Wenn die deutsche Gesellschaft einen Zustand erreicht, in dem die Integration fast problemlos
66 abläuft, würde dies nicht nur eine Vielzahl der Probleme der hier lebenden Migranten lösen. Wer
67 Arbeit hat und sich in Deutschland wohl fühlt, partizipiert an der Gesellschaft und fällt der
68 Staatskasse weder durch Sozialausgaben, noch, im schlimmsten Fall, durch eine aktive
69 Oppositionsrolle gegenüber der Verfassung zur Last.

Schüler Union Niedersachsen
Leitantrag zum Landesdelegiertentag 2007 in Leer

70 Ziel muss es sein, Menschen mit Migrationshintergrund von klein auf an in die deutsche
71 Gesellschaft zu integrieren und einzubinden.

72

73 **3. Was wir deshalb fordern**

74 **3. 1) Sprache**

75 Das Beherrschen der deutschen Sprache ist nicht nur der Schlüssel zu einer ausreichenden Schul-
76 und Berufsausbildung, sondern gilt als herausragender Indikator für das Zugehörigkeitsgefühl von
77 Zugewanderten.

78 Ein sicherer Umgang mit der fremden Sprache ermöglicht den Migrantenkindern zum Einen den
79 intensiveren Kontakt mit den deutschen Mitschülern und zum Anderen einen deutlich besseren
80 Schulabschluss, der sie für die Zukunft wappnet. So wird eine frühzeitige Aufspaltung der
81 Schülerinnen und Schüler nach Migrationshintergrund vermindert und eine „Gettobildung“ an
82 Hauptschulen verhindert.

83 Daher fordert die Schüler Union Niedersachsen weitreichende Förderprogramme für solche Kinder
84 mit Migrationshintergrund, die ein massives Defizit beim Umgang mit der deutschen Sprache
85 vorweisen und dem Unterricht offenkundig nicht folgen können. Diese Fördermaßnahmen müssen
86 bereits während des kostenlosen Kindergartenjahres beginnen und mindestens bis zum Ende der
87 vierten Grundschulklasse verpflichtend stattfinden. In diesen Förderstunden sollen jedoch nicht,
88 wie im bereits bestehenden „Förderunterricht Deutsch“, vorderrangig Unterrichtsdefizite
89 nachgeholt, sondern intensiv die deutsche Sprache gelehrt werden.

90 Um zu gewährleisten, dass die betroffenen Kinder zumindest in Teilen dem Unterricht in der
91 Grundschule folgen können, ist vor dem Eintritt in die erste Klasse ein Sprachtest zu absolvieren,
92 der den Schülern ausreichende Kenntnisse bescheinigt. Bei einem negativen Ergebnis ist die
93 Einschulung um ein Jahr zu verschieben, in dem die Förderung zu intensivieren ist.

94 **3. 2) Integration durch Sport**

95 Sport, egal in welcher Form, ist weder eine Frage des Geschlechts, noch eine Frage des
96 Migrationshintergrundes. Politisch und religiös neutral ist der Sport für alle Menschen offen.

97 Für die Schüler Union Niedersachsen steht es außer Frage, dass sportliche Aktivitäten eine nicht zu
98 unterschätzende Möglichkeit für Migranten bieten an der Gesellschaft zu partizipieren. Im

99 Besonderen ist dies im Kinder- und Jugendalter ein wichtiger Faktor, der zur gesellschaftlichen
100 Integration beiträgt. Die Kontakte zu Gleichaltrigen fördern zwangsweise die sprachliche
101 Weiterbildung und die Kenntnis über die deutsche Gesellschaft.

102 Weiterhin ernten die Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Sport vielfach soziale
103 Anerkennung. Dies hilft in der Regel mehr als jeder Sprachkurs bzw. jede andere integrative
104 Maßnahme. Migranten, die gelobt werden und wissen „dass sie zur Mannschaft dazugehören“,
105 fühlen, dass sie akzeptiert werden und entwickeln ein positives Selbstwertgefühl.

Schüler Union Niedersachsen
Leitantrag zum Landesdelegiertentag 2007 in Leer

106 Programme und Ansätze, wie die des Landessportbundes Niedersachsen (LSB)¹, die darauf
107 ausgerichtet sind Menschen mit Migrationshintergrund aktiv einzubinden, sind finanziell wie
108 logistisch zu unterstützen und zu fördern, da sie die Integration beschleunigen und in vielen Fällen
109 überhaupt erst ermöglichen.

110 **3. 3) Islamunterricht**

111 Viele Zuwandererkinder befinden sich in einer „kulturellen Schwebesituation“. Sie wachsen
112 einerseits in Deutschland auf, sind hier jedoch nicht kulturell verwurzelt. Andererseits kennen sie
113 ihr Heimatland nur aus Erzählungen. Gerade bei muslimischen Familien ist diese Problematik
114 bekannt, insbesondere daher, weil in diesen Familien der Islam aus Identifikationszwecken schärfer
115 und radikaler ausgeübt wird, als es in den Heimatländern getan wird. Dies birgt die Gefahr, dass
116 die Kinder – auch im Hinblick auf den viel diskutierten Islamunterricht im Hinterzimmer –
117 frühzeitig religiös und politisch radikalisiert werden und sich gegen bestehende deutsche Normen
118 wenden.

119 Die Schüler Union Niedersachsen fordert daher einen islamischen Religionsunterricht an allen
120 niedersächsischen allgemeinbildenen Schulen. Inhaltliche Schwerpunkte sollen hierbei
121 insbesondere das Kennenlernen der eigenen und anderer Religionen, der westlich-christlichen
122 Kultur, sowie der Zusammenhang von Islam und Christentum sein. Dieser Unterricht soll
123 grundsätzlich, genauso wie der katholische beziehungsweise evangelische Religionsunterricht,
124 Andersgläubigen zugänglich gemacht werden.

125 Die erforderlichen Lehrpläne sind dabei vom Kultusministerium zu erstellen. Auch muss
126 gewährleistet werden, dass die im Islamunterricht Lehrenden nach deutschen Standards in
127 Deutschland ausgebildet wurden, sodass einem weiteren Muss – der Unterrichtssprache Deutsch –
128 Folge geleistet werden kann. Das Konzept des Islamunterrichtes kann nur unter der
129 bedingungslosen Aufsicht des Landes Niedersachsen greifen.

130 **3. 4) Bussing**

131 Integrationsprozesse an Schulen können nur stattfinden, wenn eine Mehrheit der Schülerinnen
132 und Schüler schon integriert ist. Ist dies nicht gegeben, gestaltet sich die Integration mit
133 zunehmender Anzahl von Kindern bzw. Jugendlichen mit Migrationshintergrund und abnehmender
134 Anzahl von Kindern bzw. Jugendlichen ohne Migrationshintergrund deutlich schwieriger, als sie
135 sowieso schon ist.

136 Um diese Brennpunkte zu entschärfen, setzt sich die Schüler Union Niedersachsen für ein
137 kontrolliertes Bussing nach amerikanischem Vorbild ein. Integrationsbedürftige können so per Bus
138 von einer Schule mit hoher Migrantenquote an eine Schule mit einer niedrigeren Migrantenquote
139 gebracht werden. Das Bussing bringt also den Vorteil mit sich, dass Migrantenkinder Schulen

¹ „Sport mit muslimischen Migrantinnen“, „Sport in der Moschee“, „Sport in sozialen Brennpunkten“ (LSB)

Schüler Union Niedersachsen
Leitantrag zum Landesdelegiertentag 2007 in Leer

140 besuchen können, an denen sie vorderrangig Deutsch sprechen müssen und sie mit deutschen
141 Gleichaltrigen intensiver in Kontakt treten können Abhängig von der Infrastruktur muss mit
142 Bussing in die teils hoch problematische Situation einiger Schulen in Niedersachsen eingegriffen
143 werden, um Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund nicht jegliche Möglichkeit der
144 Integration zu nehmen.

145

146 **4. Fazit**

147 Die Schüler Union Niedersachsen sieht die Integration der Migrantenkinder als einen
148 maßgeblichen Bestandteil der gesamten Integrationspolitik an. In der Schule kann gezielt und
149 wirksam an der Eingliederung gearbeitet und das Fundament einer gelingenden Integration gelegt
150 werden, sodass der Schule zukünftig eine besondere Bedeutung zukommen müssen. Sie allein
151 kann die notwendigen Maßnahmen wie Sprach- und Wertevermittlung nachhaltig leisten, damit
152 die betroffenen Kinder in Zukunft die gleichen Chancen haben wie ihre deutschen Mitschüler.
153 Das Land Niedersachsen kann allerdings nur die Rahmenbedingungen schaffen. Es ist daher
154 unerlässlich, dass Migrantenkinder auch die Motivation besitzen, sich integrieren zu lassen. Umso
155 wichtiger ist es daher, dass die beschriebenen Maßnahmen mit Beginn der Schulzeit bereits früh
156 ansetzen. Nur wenn alle an einem Strang ziehen, kann eine gelingende Integration gewährleistet
157 werden.